

VERANSTALTUNGS- PROGRAMM

JÄNNER BIS JUNI 2015

**BIOLOGIE
ZENTRUM
LINZ**

DES OÖ. LANDESMUSEUMS



M OBERÖSTERREICHISCHES
LANDES
MUSEUM

editorial

Liebe Freunde des Biologiezentrums!

Wer hätte das gedacht? Die Umbauarbeiten am Eingangsbereich des Biologiezentrums führten dazu, dass wir erst im April unsere Ausstellung „Ammonit und Tintenfisch“ zugänglich machen konnten und dennoch wurde es die erfolgreichste Schau in der Geschichte des Biologiezentrums. Fast 19.000 Besucherinnen und Besucher ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen, die von Aquarien begleitete Ausstellung zu besuchen. Und es geht spannend weiter: Mit der Ausstellung „Unter.Wasser.Welt“ tauchen wir seit 21. November in die Geheimnisse heimischer Seen und Flüsse ein, die besten Unterwasserfotografen Österreichs entführen uns in eine Welt, die nicht nur faszinierend, sondern für die meisten weitgehend unbekannt ist. Natürlich erwarten Sie auch hier Aquarien, wenngleich nicht mit Salz- sondern mit Süßwasser gefüllt. Es ist mittlerweile Tradition, dass auch für diese Ausstellung spannende Vermittlungsprogramme sowie ein Wissenschafts- und Populärkatalog ausgearbeitet wurden. Schon heute laden wir Sie ein, unseren alljährlichen „Tag der offenen Tür“, heuer am 20. Juni, zu besuchen, das Detailprogramm erfahren Sie wie manch andere Dinge mehr auf unserer Homepage www.biologiezentrum.at oder auch auf unserer Facebookseite <https://www.facebook.com/biologiezentrum.linz>. Besuchen Sie auch unseren einzigartigen Ökopark, um sich zu erholen oder um mehr über die Natur Oberösterreichs in Erfahrung zu bringen oder machen Sie Gebrauch vom vielseitigen Angebot unserer Abendveranstaltungen, zum Großteil getragen von unseren fünf Arbeitsgemeinschaften und der



Gruppe der KräuterpädagogInnen. Für nähere Auskünfte stehen Ihnen unsere eifrigen Portierinnen unter 0732-7720-52100 jederzeit zur Verfügung.

Eines sollte an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben. Abseits der Öffentlichkeitsaktivitäten wurde unsere neue Datenbank-Website fertig gestellt. Unter www.zobodat.at präsentiert sich nicht nur das europaweit größte einschlägige artikelbezogene Literaturportal mit mehr als 2,1 Millionen Seiten, sondern es werden dort auch Daten zu unzähligen Wissenschaftlern und zu mehr als 3,7 Millionen Pflanzen- und Tierangaben dargestellt. Auch hier können Sie den Geist des Biologiezentrums spüren, lassen Sie sich diese Chance nicht entgehen.

Unser engagiertes Team freut sich auf Ihren Besuch, ob virtuell oder physisch, Sie sind uns herzlich willkommen!

Ich wünsche Ihnen stellvertretend für unsere motivierten Mitarbeiter einen erfolgreichen Start ins neue Jahr, ich danke sowohl Besuchern als auch den vielen mittragenden Akteuren für den Erfolg des abgelaufenen Jahres und lassen Sie in Ihrem Kalender auch 2015 Platz für die Nutzung unserer Angebote.

Herzlichst Ihr

HR Mag. Fritz Gusenleitner



Kaltenbach-Wildnis

inhalt

4	ausstellung
5	entomologie
7	botanik
11	ornithologie
16	mykologie
18	terminkalender
20	geologie
21	darwin day
22	kräuterpädagogien
24	naturschauspiel
26	sondveranstaltungen
29	zobodat
30	vermittlung
32	ökopark
33	kataloge
34	facebook



Seidenhaie

ausstellung

Unter.Wasser.Welt

von 21.11.2014 bis 20.9.2015

Unterhalb des Wasserspiegels beginnt ein vielen Menschen unbekannter Lebensbereich. Zu Unrecht unbekannt. Die beeindruckende Unterwasserwelt der heimischen Gewässer birgt Interessantes, Einzigartiges und noch immer Unentdecktes. Nicht nur Fische und Krebse, auch harmlose Süßwasserqualen, Insektenlarven und viele weitere interessante Tiere bevölkern diesen teilweise glasklaren Lebensraum. Mächtige Landschaftsformen aus Stein, Konglomerat oder Schlick wirken unwirklich wie von einem anderen Stern.

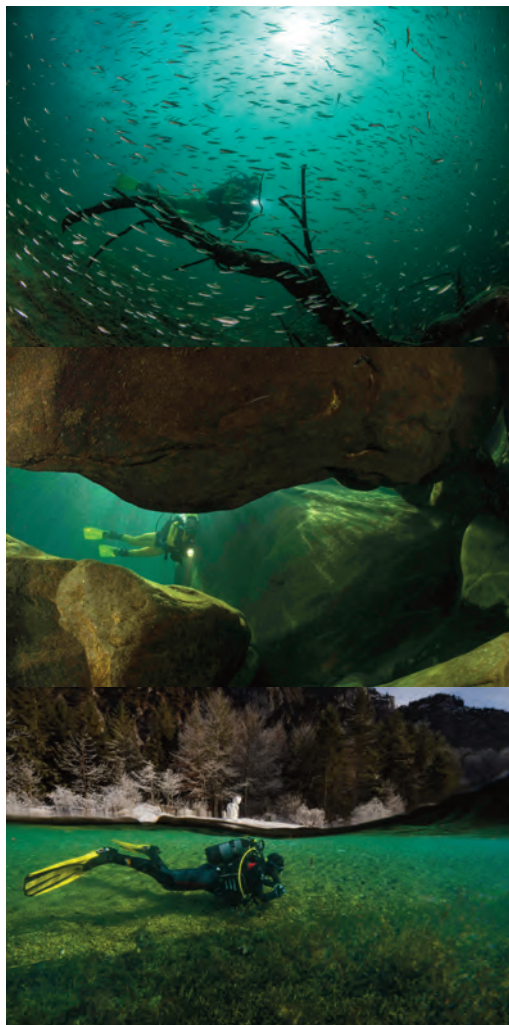
Die Ausstellung „Unter.Wasser.Welt“ führt in nahe Unterwasser-Lebensräume wie Teiche, Seen, Flüsse, Bäche oder auch Höhlen in Österreich. Die Faszination der heimischen Gewässer wird dem Besucher näher gebracht – nicht die Malediven, nicht das Rote Meer – nein, Einblicke in die Resilacke, den Mitterweißenbach, das Mündungsdelta der Seesache, die Donau oder den Attersee.

Fotos von Gerald Kapfer und Harald Hois

Sonderführungen

jeweils 18.00 bis 19.00 Uhr

15.1.2015, 12.3.2015, 9.4.2015, 7.5.2015,
18.6.2015





Euchroma gigantea, ein über 6 cm großer Buprestidae (Prachtkäfer). Foto: K. Wolf

Freitag, 6.2.2015, 19.00 Uhr

Jamaica – Insekten, Bromelien und andere seltsame Lebewesen

Vortrag von Dr.ⁱⁿ Elisabeth Geiser, Salzburg

Jamaica, die zweitkleinste Insel der Großen Antillen, verbindet man meist mit typischen Karibik-Klischees, die aber höchstens in den Kunstwelten der Touristen-Ressorts vorkommen. Die Vortragende war auf Einladung der Westindischen Universität Kingston zwei Wochen mit Kollegen der biologischen Fachrichtungen unterwegs in Gebieten, die der durchschnittliche Tourist nie besucht. Man kann dort Käfer sehen, die größer sind als manche Vögel. Im Vortrag werden die Tier- und Pflanzenwelt Jamaicas und die ökologischen und biogeographischen Rahmenbedingungen erläutert.

Die Ergebnisse der Aufsammlungen führten anschließend zu einem umfangreichen FWF-Projekt über die Lebewelt der Bromelientrichter unter der Leitung von Univ.-Prof. Wilhelm Foissner (Universität Salzburg). Er entdeckte zahlreiche neue Arten einzelliger Wimpertierchen (Ciliaten) mit ungewöhnlicher Lebensweise. Die Typen der neu beschriebenen Arten werden nun am Biologiezentrum in Linz, der weltweit drittgrößten Ciliatensammlung, aufbewahrt.

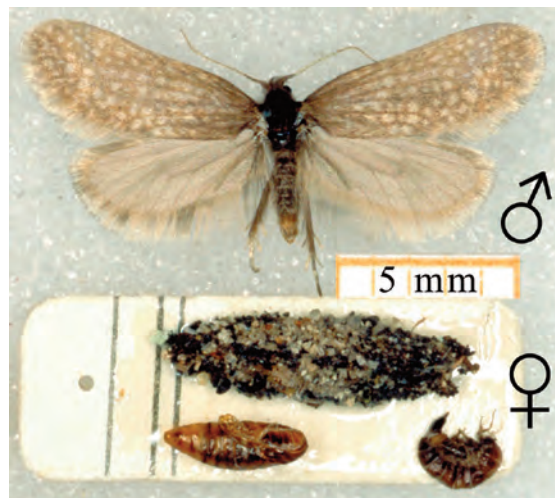
entomologie

Freitag, 6.3.2015, 19.00 Uhr

Die Seelchen Oberösterreichs – eine ganz reizende Schmetterlings-Familie (Psychidae)

Vortrag von Dr. Erwin Hauser, Wolfers

Die Seelchen oder Sackträger (Psychidae) sind eine unscheinbare und schwierig zu bestimmende Schmetterlingsfamilie. Raupen und Falter leben sehr versteckt, aber ihre Lebensweise ist recht außergewöhnlich: Die Weibchen sehen oft wie Flöhe aus und haben keine Flügel, bei anderen Arten fehlen sogar die Beine und sie erscheinen dann larvenartig. Die Erwachsenen nehmen keine Nahrung zu sich. Außerdem gibt es in vielen Populationen keine Männchen, aber wie vermehren sie sich dann? In Oberösterreich sind bisher 33 Seelchen-Arten gefunden worden, vielleicht halten sich noch ein paar vor den Augen der „Seelsorger“ versteckt. Ihre Erforschung ist mühsam und langwierig, die Merkmale



Dahlica triquetrella (HÜBNER, 1813). Foto: E. Hauser

entomologie

sind sehr variabel und in vielen Fällen ver helfen nur Analysen des Erbgutes (DNA) zur exakten Artbestimmung – in anderen Fällen bringen solche Analysen hingegen (noch?) gar nichts. Immerhin konnte mit 2014 eine Bestandsaufnahme der oberösterreichischen Seelchen abgeschlossen und publiziert werden. Dabei wurden die neuesten Erkenntnisse der europäischen Seelchen-Kunde berücksichtigt, doch bleiben genug Rätsel für künftige Schatzsuchen und Denksportaufgaben.



Samstag, 16.5.2015, 11.00 bis 15.00 Uhr

„Wildbienen-Bestimmungskurs“

Mit Mag.^a Esther Ockermüller, Mag. Fritz Gusenleitner und Dr. Martin Schwarz.

Beschränkte Teilnehmerzahl! Anmeldung unter esther@hymenoptera.at

Im Frühling erwachen die ersten Wildbienen aus ihrer Winterruhe und starten in die Saison. Kaum einer weiß, dass – neben der Honigbiene – alleine in

Österreich rund 700 Wildbienenarten bekannt sind. Diese haben ein großes Maß an Farben- und Formenvielfalt erreicht, sowie eine unglaubliche Vielzahl an faszinierenden Lebensweisen entwickelt.

Der Kurs gibt eine Einführung in die Bestimmung von Wildbienen mithilfe gängiger Bestimmungsliteratur. Dabei wird großteils mit dem Mikroskop gearbeitet. Weiters werden ausgewählte Arten und ihre Lebensweisen vorgestellt. Bei Schönwetter können die vorgestellten Wildbienen im Ökopark des Biologiezentrums in der Natur beobachtet werden.



Blütenreiche Streuobstwiese im Naturpark.
Foto: E. Berndorfer

Samstag, 30.5.2015, 10.00 Uhr

Exkursion – Biodiversitätsforschung im Naturpark Obst-Hügel-Land

Treffpunkt Marktplatz St. Marienkirchen, Mostspitz. Die Veranstaltung findet nur bei Schönwetter statt. Im Zweifelsfall Information unter 0699/17280156 Martin Schwarz.



Studentinnen bei ihrer Forschungsarbeit.
Foto: F. Gusenleitner

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Naturparks Obst-Hügel-Land werden in Kooperation mit dem Naturpark und dem Naturschutzbund die Fauna und Flora von Streuobstwiesen und anderen Lebensräumen erforscht. Interessierte Personen haben dabei die Gelegenheit, die Spezialisten bei den Untersuchungen zu begleiten bzw. diese zu unterstützen. Ab 14 Uhr werden Exkursionen zu verschiedenen Themen sowie ein spannendes Kinderprogramm angeboten. Nähere Informationen dazu unter www.biologiezentrum.at, www.obsthuegel-land.at und www.naturschutzbund-ooe.at.

Treffpunkt Insekten

jeweils Freitag um 19.00 Uhr

16.1.2015, 20.2.2015, 20.3.2015, 17.4.2015

Die Arbeitsabende ermöglichen einen Meinungsaustausch über entomologische Themen, wie Fragen zu Bestimmung von Insekten u.v.m. Gäste sind herzlich willkommen.

Donnerstag, 22.1.2015, 19.00 Uhr

Sein oder nicht sein – Biogeografie der Galapagosinseln

Vortrag von Dr. Hans-Peter Reinthaler, Linz

Seit Millionen von Jahren versuchen Organismen die Galapagosinseln zu besiedeln. Manche schaffen es, viele schaffen es nicht. Die „Gewinner“ bilden heute die einzigartige Flora und Fauna dieser Inselwelt. Der Vortrag gibt einen Einblick in die Diversität und Ökologie dieses Paradieses im Pazifischen Ozean, zeigt aber auch die Gefahren, z.B. durch steigende Tourismuszahlen, denen diese Ökosysteme ausgesetzt sind.



Oben: San Cristobal Galapagos-Riesenschildkröte (*Chelonidis chathamensis*). Unten: Galapagos-Opuntie (*Opuntia helleri*). Fotos: H.-P. Reinthaler

botanik

Donnerstag, 19.3.2015, 19.00 Uhr

Der Saison-Dimorphismus von *Gentianella bohemica* (Gentianaceae)

Populationsgenetische und reproduktions-
biologische Untersuchungen einer endemi-
schen Rarität der Böhmisches Masse

Vortrag von DI Kristina Plenk, Institut für Integra-
tive Naturschutzforschung, Universität für Bo-
denkultur Wien

Der Böhmisches Enzian ist eine zweijährige Art ex-
tensiv bewirtschafteter Wiesen und Weiden und
kommt in Österreich als Endemit der Böhmisches
Masse nur im Mühl- und Waldviertel vor. Das Be-
sondere an den Waldviertler Vorkommen ist, dass
es neben spätblühenden Populationen auch wenige
frühblühende gibt. Wir haben untersucht, ob und
wie sich diese genetisch – auch hinsichtlich ver-
schiedener Generationen – unterscheiden, und ob
Unterschiede in der Bestäubungsbiologie der bei-
den Blühsippen bestehen.



Donnerstag, 16.4.2015, 19.00 Uhr Teil I

Donnerstag, 28.5.2015, 19.00 Uhr Teil II

Pflanzenbestimmung für Dummies

Workshop mit DI Dr. Martin Pfosser, Biologie-
zentrum

Kamille, Wiesenglockenblume, Feldahorn – wer
kennt heute noch die heimische Pflanzenwelt? Auf
der anderen Seite boomen angewandte Bereiche
wie Naturkosmetik, Kräuterheilkunde und Koch-
kurse mit Wildpflanzen, bei denen es auf die richtige
Bestimmung der verwendeten Pflanzen ankommt.

Bei diesem Workshop wird ein Einstieg in das ei-
genständige Bestimmen von Pflanzen anhand ihrer
Merkmale vermittelt. Nach einer Einführung in die
für die Bestimmung wichtigen Merkmale und Sach-
begriffe mit praktischen Beispielen werden die
wichtigsten Pflanzenfamilien anhand typischer Ver-
treter kennengelernt. Die Vorstellung von Bestim-
mungsbüchern, Bestimmungshilfen im Internet
sowie Vergleichsmöglichkeiten im Herbar runden
den Workshop ab.

Gentianella bohemica. Foto: K. Plenk

Sonntag, 26.4.2015 , 15.30 Uhr

Seltene und bemerkenswerte Pflanzen in den Biotopen des Ökoparks

Führung durch den Ökopark mit DI Dr. Martin Pfosser

Heimische Biotope geballt auf einem Hektar Grund am Stadtrand von Linz – das ist der Ökopark rund um das Biologiezentrum Linz. Charakteristische und seltene oder gefährdete Pflanzenarten werden hier in den verschiedenen Biotopen kultiviert und teilweise als Erhaltungskulturen vor dem Aussterben bewahrt. Ein Rundgang durch die verschiedenen Biotope lässt erkennen, wie bestimmte Organismen von einander abhängig sind und nur unter bestimmten klimatischen Bedingungen sowie abhängig von Bodenfaktoren und Bewirtschaftungsbedingungen überleben können.

Treffpunkt vor dem Eingang ins Biologiezentrum

Treffpunkt Botanik

jeweils Donnerstag um 18.00 Uhr

5.2.2015, 19.2.2015, 5.3.2015, 30.4.2015,
11.6.2015, 25.6.2015

Zusätzlich zu den Exkursionen und Veranstaltungen der ARGE Botanik treffen sich botanisch Interessierte zu einem zwanglosen Erfahrungsaustausch. Mitgebrachte Pflanzen können anhand von Literatur und mit Hilfe der am Biologiezentrum vorhandenen Infrastruktur wie Mikroskope, Herbarien, etc. bestimmt werden. Jung und Alt sind herzlich willkommen!

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen der ARGE Botanik ist kostenlos!

botanik

Samstag, 9.5.2015, 13.00 Uhr

Auf Pflanzensuche durchs Josefstal bei Schwertberg

Exkursion mit DI Dr. Martin Pfosser



Schloss Schwertberg an der Aist am Beginn des Josefstals. Foto: M. Hinterdorfer

Das Josefstal nördlich von Schwertberg ist bezogen auf die botanische Bearbeitung ein Stiefkind unter den oberösterreichischen Lebensräumen. Als alte Kulturlandschaft, die durch kleinere Industriebetriebe und die Flussschiffahrt entlang der Aist geprägt ist, erwarten wir hier vielfältige, von früheren und heutigen menschlichen Aktivitäten geprägte Pflanzengesellschaften.

Auf einer wenig anstrengenden Wanderung entlang der Aist versuchen wir eine floristische Charakterisierung dieser Region zu erstellen.

Gehzeit ca. 2-3 Stunden; leichte Wanderung ohne nennenswerte Steigungen (Geeignete Kleidung, Schuhwerk und Regenschutz nicht vergessen!) Treffpunkt und Ausgangspunkt der Wanderung: Meierhof beim Schloss Schwertberg, Aisttalstraße 3, 4311 Schwertberg. Anmeldung zwecks Bildung von Fahrgemeinschaften bei Martin Pfosser (Tel.: 0664-1014498; E-Mail: m.pfosser@landesmuseum.at)

botanik

Samstag, 27.6.2015, 14.00 Uhr

Exkursion durch die Kaltenbach-Wildnis am Westfuß des Traunsteins

Exkursion mit DI Dr. Martin Pfosser

Diese kurze Wanderung am Fuß des Traunsteins bietet nicht nur landschaftliche Reize mit herrlichen Ausblicken auf Wasserfall, die Schluchten des Kaltenbaches und auf pittoreske Felsformationen, sondern hat auch botanisch einiges zu bieten. Neben der für das Gebiet nahe des Traunsees typischen wärmeliebenden Vegetation treten hier auch subalpine Pflanzen auf, die außerhalb dieser Felsschluchten erst in größerer Höhe zu finden sind.

Treffpunkt und Ausgangspunkt der Wanderung: Parkplatz am Ende der Traunsteinstraße am Ostufer des Traunsees. Gehzeit ca. 2 Stunden; leichte Wanderung auf stellenweise mit Stufen und Seilen gesichertem Weg (Geeignete Kleidung, Schuhwerk und Regenschutz nicht vergessen!) Anmeldung zwecks Bildung von Fahrge-meinschaften bei Martin Pfosser (Tel.: 0664-1014498; E-Mail: m.pfosser@landesmuseum.at)



Carlina acaulis. Foto: A. Moro

Sonntag, 28.6.2015, 15.30 Uhr

Stacheln, Dornen, Gifte – Schutz- und Abwehrstrategien der Pflanzen

Führung durch den Ökopark mit DI Dr. Martin Pfosser

Im Lauf der Evolution haben Pflanzen eine Vielzahl an Abwehrmechanismen entwickelt, die Fressfeinden den Appetit verderben sollen. Dornen und Stacheln sind dabei nur die offensichtlichsten. Es geht auch viel subtiler: Mit den Brennhaaren der Brennnessel hat fast jeder schon einmal unfreiwillig Bekanntschaft geschlossen. Aber auch Bitterstoffe, Gifte oder eingelagerte Säurekristalle erfüllen den gleichen Zweck. Wie sich Pflanzen erfolgreich gegen ihre meist tierischen Widersacher zur Wehr setzen, erfahren wir hautnah auf einem Rundgang durch den Ökopark.

Treffpunkt vor dem Eingang ins Biologiezentrum

In der Kaltenbach-Wildnis. Foto: Panoramio



Haselhahn (*Bonasa bonasia*). Foto:W. Scherzinger

Donnerstag, 29.1.2015, 19.00 Uhr

Habitate und Bestandsentwicklung des Haselhuhns (*Bonasa bonasia*) im Böhmerwald

Vortrag von Dr. Wolfgang Scherzinger,
Bischofswiesen

Auf Grund seiner heimlichen und recht versteckten Lebensweise ist das Haselhuhn, als kleinster Vertreter unserer Walddhühner weitgehend unbekannt, und entsprechend vage sind auch die Kenntnisse über Vorkommen, Siedlungsdichte oder Bestandestrend.

Dank einer kleinräumigen Verzahnung von extensiv bewirtschaftetem Wald und naturbelassenen Schutzgebieten beherbergt der Böhmerwald (CZ, BY, A) – bis heute – eines der vitalsten Haselhuhnvorkommen in Mitteleuropa, dessen Bedeutung im Spiegel großflächiger Arealverluste (z. B. Harz, Thüringer Wald, Rhein- und Siegerland, Schwarzwald) meist völlig unterschätzt wird.

Eisvogel (*Alcedo atthis*). Foto:W. Pilshofer

ornithologie

Donnerstag, 26.2.2015, 19.00 Uhr

Ornithologische Beobachtungen entlang der Salzach in Oberösterreich

Vortrag von Dr. Walter Pilshofer und Maximilian Mitterbacher, Hochburg

Dr. Walter Pilshofer und Maximilian Mitterbacher stellen ein Gebiet vor, das aufgrund seiner Brutvögel und Durchzügler ornithologisch höchst interessant ist. So finden sich dort eine große Schleiereulens-Population sowie einige selten gewordene Wiesenvögel. Auch Raritäten wie Sichler und Schneeammer konnten bereits nachgewiesen werden. Die Vortragenden werden sowohl die Brutvögel und seltenen Durchzügler u.a. mit Bildern vorstellen, als auch Veränderungen der Brutvogelfauna in den letzten Jahren aufzeigen.



ornithologie

Samstag, 7.3.2015, 9.00 Uhr

Jahrestagung der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft

Im Biologiezentrum

Hauptthema beim Jahrestreffen ist der Brutvogelatlas (Oberösterreich und Österreich). Es werden Zwischenergebnisse dieses Projektes und weiterer Vorhaben in Vorträgen präsentiert, z.B. naturschutzrelevante Anliegen des Vogelschutzes in Oberösterreich. Es gibt wieder einen fotografischen Jahresrückblick mit ausgewählten Vogelfotos. Bei geeignetem Wetter findet im Anschluss eine Exkursion in ein stadtnahes Gebiet statt. Gäste sind herzlich willkommen.



Donnerstag, 26.3.2015, 19.00 Uhr

Beobachtungen im Donaudelta – Vielfalt einer Natur- und Kulturlandschaft

Vortrag von Mag. Udo B. Wiesinger, Bad Hall

Beobachtungen im rumänischen Teil des Donaudeltas geben Einblick in den Lebensraum zahlreicher Tier- und Pflanzenarten, aber auch in das Leben der Menschen in der Region.



Dr. Josef H. Reichholf beobachtet seit Jahrzehnten die Natur am Unteren Inn. Foto: H. Reichholf

Donnerstag, 23.4.2015, 19.00 Uhr

Veränderungen in der Ornis der Innstauseen im letzten halben Jahrhundert und ihre Gründe

Vortrag von Dr. Josef H. Reichholf, Neuötting

Rund eine halbe Million Enten gab es in den 1960er und 1970er Jahren alljährlich auf den Stauseen am Unteren Inn. Diese Entenmengen sind Geschichte, Vergangenheit wie die riesigen Schwärme von Starren und Mauerseglern, die über 100 singenden Schlagschwirle in den Innauen und die Brutkolonien der Lachmöwen. Doch nun brüten Seeadler und Seidenreiher; Graugänse und Brandgänse in diesem Europareservat. Die Vogelwelt hat sich gewandelt. Was sind die Ursachen? Und welche Rolle kommt dem Schutz zu? Diese Fragen behandelt der Vortragende. Er stammt vom niederbayerischen Innthal, leitete die Ornithologie an der Zoologischen Staatssammlung in München und lehrte Ornithologie und Allgemeine Tiergeographie sowie Naturschutz und Gewässerökologie an den Münchner Universitäten. Seit 2010 ist er pensioniert & emeritiert und ornithologisch wieder am Inn tätig.

Pelikane im Donaudelta. Foto: U. Wiesinger



Nationalpark Cat Tien. Foto: H. Leitner

Donnerstag, 21.5.2015, 19.00 Uhr

Südvietnam ornithologisch bereist

Vortrag von Hermann Leitner, Waldhausen

Vietnam bietet in verschiedensten Faunenregionen einer großen Anzahl von Tier- und Pflanzenarten Lebensraum. Die faszinierenden Landschaften sind geprägt vom Einfluss der Monsune. Der Schwerpunkt des Vortrags liegt auf der Vogelwelt im Süden von Vietnam, im Nationalpark Cat Tien, von Di Linh nach Dalat und Teilen des Mekongdeltas. Die übrige Fauna, Flora und Kultur des Landes sollen aber auch nicht zu kurz kommen.



Donnerstag, 18.6.2015, 19.00 Uhr

Vogelberingung

Workshop mit Mag.^a Heidi Kurz, Kefermarkt

Die Vogelberingung ist eine wissenschaftliche Arbeitsmethode, die der Erforschung des Lebens der Vögel dient und seit 1899 auf der ganzen Welt angewendet wird. Die Ergebnisse dienen sowohl dem Naturschutz als auch der Forschung. Darüber hinaus ist es die effektivste Methode zur Erforschung von Biologie, Ökologie, Zugbewegungen, Reproduktionsbiologie und Populationsentwicklung der Vögel, die ganz unmittelbar auch dem Vogelschutz dient.

ornithologie



Rotkehlchen bei der Beringung. Foto: R. Jagersberger



Mönchsgrasmücken-Weibchen im Netz.
Foto: H. Kurz

Im Garten des Biologiezentrums werden wir Vögel mit speziellen Netzen fangen, mit kleinen Aluringen am Bein markieren, Geschlecht und Alter bestimmen, vermessen, wiegen und wieder freilassen.

Samstag, 21.3.2015, 9.00-12.00 Uhr

Wasservogel an der Unteren Enns

Exkursion unter der Leitung von Martin Brader

An den Ennstauseen unterhalb von Steyr gibt es immer wieder außergewöhnliche Wasservögel unter den zahlreich hier rastenden zu entdecken. Üben Sie sich in der Bestimmung von Enten, Tauchern und Möwen, einfach zu erkennender Arten und ihrer „Doppelgänger“.

Treffpunkt: Fischerwirt Ernsthofen

Samstag, 25.4.2015, 7.30-12.00 Uhr

Vogelbalz und Frühjahrszug im Ibmer Moor

Exkursion unter der Leitung von H. Höfelmaier
und M. Mitterbacher

Ende April singen und balzen Brachvogel, Bekassine, Wiesen- und Baumpieper; Schwarzkehlchen etc. im größten Moorkomplex Österreichs am intensivsten. Der Frühjahrszug bringt immer wieder seltene Enten und Limikolenarten an die Gewässer oder jagende Greifvögel über die Feuchtwiesen.

Anmeldung unter 0664/73707845 oder
hoefelmaier.herbert@aon.at



Exkursionen

Donnerstag, 30.4.2015, 20.00-23.00 Uhr

Audiophiler Abend in der Pulgarner Au

Exkursion unter der Leitung von Mag. H. Pfleger

Akustische Impressionen stehen im Vordergrund bei dieser Abendexkursion im Schottergrubenkomplex bei Steyregg: Meistersänger wie das Blaukehlchen zählen zu den Highlights, aber auch Avantgarde-Künstler wie die Wasserralle werden erwartet, daneben möglicherweise sogar der eine oder andere Überraschungsgast.

Max. 10 Teilnehmer, Anmeldung unter
0699/81683825 oder haraldpfleger@gmx.at

Donnerstag, 14.5.2015, 7.00 Uhr

Auf nach Südböhmen!

Exkursion unter der Leitung von H. Rubenser

Unsere ganztägige Exkursion führt uns in das Gebiet nordwestlich von Budweis, in die Umgebung der Ortschaft Zliv. Hier werden wir vor allem Wiesenbrüter; Seeadler; Korn- und Rohrweihen beobachten können. Besuch von einer Grau- und Nachtreiher- sowie einer Löfflerkolonie.

Treffpunkt: Messegelände Freistadt, Halle I, PKW-Fahrgemeinschaften.

Anmeldung unter 0664/73669171 oder
h.rubenser@aon.at

Bekassine (*Gallinago gallinago*). Foto:Wikipedia



Löffler (*Platalea leucorodia*). Foto: Wikipedia

ornithologie

Samstag, 30.5.2015, 13.30 Uhr bis Sonntag
31.5.2015, 16.00 Uhr

Kärnten: zu Ziegenmelker und Zwergohreule

Exkursion unter der Leitung von H. Uhl

Wir besuchen in einer Abendexkursion das beste Ziegenmelker-Gebiet Kärntens am Dobratsch und das Zwergohreulen-Projekt von BirdLife. Hotelnächtigung. Am Tag zwei versuchen wir Besonderheiten wie Alpensegler, Zitronenzeisig und andere in einer leichten Gebirgswanderung zu beobachten.

TN-Gebühr: 20 € für Nichtmitglieder (BirdLife);
Treffpunkt Sattledt, Anmeldung: 0699/10783395.

Für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren.

PKW-Fahrgemeinschaften, max. 15 Personen

Sonntag, 19.4.2015

Frühlingserwachen im Biologiezentrum

An diesem Nachmittag bietet sich für Familien die einmalige Gelegenheit, die wissenschaftliche Vogelberingung kennenzulernen. Wildlebende Vögel werden im Garten des Biologiezentrums mit speziellen Netzen behutsam gefangen und nach dem Beringen, Vermessen und Abwiegen wieder freigelassen. Wiederfunddaten liefern wertvolle Informationen über das Leben der Vögel und dienen sowohl dem Naturschutz als auch der Forschung.

Bei Schlechtwetter findet ein Ersatzprogramm statt. Kosten: freiwillige Spenden. 14.00-17.00 Uhr. Leitung: Heidi Kurz; Anmeldung: Biologiezentrum, 0732/7720-52101. Treffpunkt und notwendige Ausrüstung werden bei Anmeldung bekannt gegeben



Sonntag, 7.6.2015

Vogelparadies Schacherteiche

Die bei Kremsmünster gelegenen Teiche sind Teil des Europaschutzgebietes „Untere Traun“ und ein besonderes Paradies für Wasservögel. Doch auch die Wälder der Umgebung gewähren reiche Einblicke in die spannende Welt der gefiederten Freunde. Abwechslungsreiche Wanderung für die ganze Familie.

Kosten: € 20 pro Familie. 8.00 – 11.30 Uhr: Leitung: Norbert Pühringer; Anmeldung: Biologiezentrum, 0732/772052101 Treffpunkt und notwendige Ausrüstung werden bei Anmeldung bekannt gegeben. Kinder ab 7 Jahre

mykologie

Donnerstag, 15.1.2015, 15.2.2015,
15.3.2015, 15.4.2015, 15.5.2015, 15.6.2015,
9.30 bis 14.30 Uhr

Pilzexkursion

Unsere monatlich stattfindenden Pilzwanderungen leisten einen Beitrag zur Artenkenntnis und damit auch zu Biodiversität. Bei der anschließenden Fundbesprechung werden ökologische Zusammenhänge der Pilzarten in ihren Habitaten erklärt. Mit Hilfe von Pilztafeln wird gezeigt, welche Merkmale Pilze der verschiedenen Gattungen haben.

Ort und Details werden rechtzeitig bekannt gegeben. Anmeldung bei myag.ooe@liwest.at oder ARGE.mykologie@landesmuseum.at erforderlich (freier Eintritt, Spenden erbeten)

Montag, 26.1.2015, 19.00 Uhr

ZOBODAT

Vortrag von DI Michael Malicky, Linz

Montag, 23.3.2015, 19.00 Uhr

Ein Gruß aus der Pilzküche: Anregung zum Suchen und Ver- kochen von Pilzen

Vortrag von Brigitte Ehrenhauser, Linz

Wo überall wachsen die genießbaren Pilze, die dann verkocht werden? Fundorte, Anregungen für Schwammerlgerichte und auch das Thema Konservieren wird behandelt.

Pilzgericht. Foto: B. Ehrenhauser



Amanita fulva – Fuchsiges Scheidenstreifling.
Foto: G. Jakoubi

Montag, 4.5.2015, 19.00 Uhr

Bericht eines Pilzberaters – Heiteres und Ernstes im Verlauf eines Pilzberaterjahres

Gisbert bringt eine „Exkursions-Nachlese“ in Form eines kurzweiligen, mit eigenen Fotos untermalten Berichtes über das nicht immer leichte Dasein eines Pilzberaters im Rahmen der MYAG und beantwortet dabei viele der häufig gestellten Fragen zu Schwammerln.

Vortrag von Gisbert Jakoubi, Pasching





Pholiota mutabilis – Stockschwämmchen.
Foto: O. Stoik

Montag, 1.6.2015, 19.00 Uhr

Mit Speisepilzen durch das Jahr – in jedem Monat gibt es Pilze für den Speisezettel

Vortrag von Dr. rer. soc. oec. Otto Stoik, Linz

Nicht nur Speisepilze wachsen das ganze Jahr hindurch, auch ihre Doppelgänger: Hier ist es wichtig, auf der sicheren Seite zu sein, und darüber Bescheid zu wissen. Gemeinsam „wandern“ wir durch die Monate und suchen nach ihnen.

Welcher Pilz ist das?

jeweils Montag um 18.30 Uhr

12.1.2015, 9.2.2015, 23.2.2015, 9.3.2015,
20.4.2015, 18.5.2015, 15.6.2015, 29.6.2015

tag der offenen tür

Samstag, 20.6.2015, 10–17 Uhr

Das Biologiezentrum ist ein Ort der Begegnung für Naturinteressierte und Naturbegeisterte. Dieses Jahr steht der Tag der offenen Tür aufgrund der aktuellen Ausstellung ganz im Zeichen des Wassers. Für Kinder und Jugendliche gibt es wieder ein spannendes und abwechslungsreiches Programm. Dabei werden die Sinne geschärft, Lösungen gesucht und es wird mit viel Freude gewerkt. Neben der aktuel-



len Ausstellung gibt es die Möglichkeit, einen Blick in Bereiche der naturwissenschaftlichen Forschung am Biologiezentrum zu werfen, die sonst nicht öffentlich zugänglich sind. Forscher aus den verschiedensten Wissensgebieten der Biologie beantworten auch gerne ihre Fragen. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt!

Jänner

4	So, 14.00 v
	Führung zur Ausstellung
	So, 15.00 v
	Familienführung zur Ausstellung
11	So, 14.00 v
	Führung zur Ausstellung
12	Mo, 18.30 m
	Pilzberatungsabend
15	Do, 9.30 m
	Pilzexkursion
	Do, 18.00 a
	Sonderführung zur Ausstellung
16	Fr, 19.00 e
	Treffpunkt Insekten
18	So, 14.00 v
	Führung zur Ausstellung
22	Do, 19.00 b
	Vortrag, Dr. Hans-Peter Reinthaler, Linz: Sein oder nicht sein – Biogeographie der Galapagosinseln
25	So, 14.00 v
	Führung zur Ausstellung
26	Mo, 19.00 m
	Vortrag, DI Michael Malicky – Zobodat
27	Di, 19.00 g
	Vortrag, Dr. ⁱⁿ Vera Hammer, Wien, Zerstö- rungsfreie Bestimmung von Edel- und Schmucksteinen
29	Do, 19.00 o
	Vortrag, Dr. Wolfgang Scherzinger, Bischofs- wiesen, Habitate und Bestandsentwicklung des Haselhuhns (<i>Bonasa bonasia</i>) im Böh- merwald
30	Fr, 14.30 v
	Natur-Werkstatt „Unterwasserwelt“ d



Februar

1	So, 14.00 v
	Führung zur Ausstellung
	So, 15.00 v
	Familienführung zur Ausstellung
5	Do, 18.00 b
	Treffpunkt Botanik
6	Fr, 19.00 e
	Vortrag, Dr. ⁱⁿ Elisabeth Geiser, Salzburg, Ja- maica – Insekten, Bromelien und andere seltsame Lebewesen
8	So, 14.00 v
	Führung zur Ausstellung
9	Mo, 18.30 m
	Pilzberatungsabend
11	Mi, 18.00 k
	Vortrag, Erika Bauer: Gegen alles ist ein Kraut gewachsen: Wirksame Hilfe bei Menstruations- und Wechselbeschwerden
12	Do, 19.30 s
	Vortrag, Univ.-Prof. Dr. Celâl Şengör: Dar- win Day – Großzyklen der Evolution wäh- rend der letzten 540 Millionen Jahre und ihre geologischen Ursachen im schlossmuseum
15	So, 14.00 v
	Führung zur Ausstellung
15	So, 9.30 m
	Pilzexkursion
19	Do, 10.00 v
	Natur-Werkstatt „Unterwasserwelt“ d
	Do, 18.00 b
	Treffpunkt Botanik
20	Fr, 19.00 e
	Treffpunkt Insekten
22	So, 14.00 v
	Führung zur Ausstellung
23	Mo, 18.30 m
	Pilzberatungsabend
26	Do, 19.00 o
	Vortrag, Dr. Walter Pilshofer und Maximilian Mitterbacher, Hochburg: Ornithologische Beobachtungen entlang der Salzach in Ober- österreich



März

1	So, 14.00 v
	Führung zur Ausstellung
	So, 15.00 v
	Familienführung zur Ausstellung
5	Do, 18.00 b
	Treffpunkt Botanik
6	Fr, 19.00 e
	Vortrag, Dr. Erwin Hauser, Wolfen: Die Seelchen Oberösterreichs
7	Sa, 9.00 o
	Jahrestagung d. Ornitholog. ARGE
8	So, 14.00 v
	Führung zur Ausstellung
9	Mo, 18.30 m
	Pilzberatungsabend
10	Di, 19.00 g
	Vortrag, Claudia Gstöttl, Wien: Höhlenbären unserer Alpen
12	Do, 18.00 a
	Sonderführung zur Ausstellung
	Do, 19.00 s
	Vortrag, Harald Hois, Gramastetten und Gerald Kapfer, Steyr: Im Reiche des Wassers
15	So, 9.30 m
	Pilzexkursion
	So, 14.00 v
	Führung zur Ausstellung
18	Mi, 18.00 k
	Vortrag, Martina Nimmervoll und Karoline Scheibmayr: Knospen – ihre Urkraft neu entdecken
19	Do, 19.00 b
	19.00 Uhr, Vortrag: Kristina Plenk, Der Sai- son-Dimorphismus von <i>Gentiana bohemica</i> (Gentianaceae)
20	Fr, 14.30 v
	Natur-Werkstatt „Unterwasserwelt“ d
20	Fr, 19.00 e
	Treffpunkt Insekten
21	Sa, 9.00 s
	Exkursion – Wasservögel an der Unteren Enns: Leitung: Martin Brader; Treffpunkt: Fi- scherwirt Ernstshofen
22	So, 14.00 v
	Führung zur Ausstellung
23	Mo, 19.00 m
	Vortrag, Brigitte Ehrenhauser, Linz: Ein Gruß aus der Pilzküche
26	Do, 19.00 o
	Vortrag, Mag. Udo B. Wiesinger, Bad Hall: Beobachtungen im Donaudelta – Vielfalt ei- ner Natur- und Kulturlandschaft
29	So, 14.00 v
	Führung zur Ausstellung

termine

April

- 2 Do, 10.00 **▼**
Natur-Werkstatt „Unterwasserwelt“
- 5 So, 14.00 **▼**
Führung zur Ausstellung
- So, 15.00 **▼**
Familienführung zur Ausstellung
- 8 Mi, 16.00 **■**
Vortrag, Ursula Meiser-Meindl:
„ISS mich Pflanzen“
- 9 Do, 18.00 **■**
Sonderführung zur Ausstellung
- Do, 19.00 **■**
Vortrag, Univ.-Prof. Dr. Robert Patzner, Salzburg: Wasser als Lebensraum für Schnecken, Muscheln und Kopffüßer
- 12 So, 14.00 **▼**
Führung zur Ausstellung
- 15 Mi, 9.30 **■**
Pilzexkursion
- Mi, 18.00 **■**
Vortrag, Berthilde Blaschke, Angela Panhölzl, Aloisia Putzinger: Frühlingpower – Entgiften mit den 3 B's – spricht: Barlauch, Brennessel und Brunnenkresse
- 16 Do, 19.00 **■**
Workshop, DI Dr. Martin Flosser, Biologiezentrum, Pflanzenbestimmung für Dummies – Teil I
- 17 Fr, 19.00 **■**
Treffpunkt Insekten
- 19 So, 14.00 **▼**
Führung zur Ausstellung
- So, 14.00 **▼**
Federleicht „Frühlingserwachen im Biologiezentrum“
- 20 Mo, 18.30 **■**
Pilzberatungsabend
- 21 Di, 19.00 **■**
Vortrag, Peter Pflügl, Linz: Hai Society – Die Balz der Bullenhai
- 23 Do, 19.00 **■**
Vortrag, Dr. Josef H. Reichholf, Neuötting: Veränderungen in der Ornithologie im letzten halben Jahrhundert
- 25 Sa, 7.30 **■**
Exkursion – Vogelbalz und Frühjahrszug im Ibmer Moor
- 26 So, 14.00 **▼**
Führung zur Ausstellung
- So, 15.30 **▼**
Führung durch den Ökopark mit DI Dr. Martin Flosser
- 30 Do, 16.00 **▼**
Informationsveranstaltung für Pädagoginnen und Pädagogen zum Thema Ökopark
- Do, 18.00 **■**
Treffpunkt Botanik
- Do, 20.00 **■**
Exkursion – Audiophiler Abend in der Pulgarner Au

Mai

- 3 So, 14.00 **▼**
Führung zur Ausstellung
- So, 15.00 **▼**
Familienführung zur Ausstellung
- 4 Mo, 19.00 **■**
Vortrag, Gisbert Jakoubi, Pasching: Bericht eines Pilzberaters –
- 6 Mi, 18.00 **■**
Vortrag, Margareta Gahleitner, Regina Schöffl und Marion Fischer: Alte Hausmittel gegen Husten
- 7 Do, 18.00 **■**
Sonderführung zur Ausstellung
- Do, 19.00 **■**
Vortrag, Mag.^a Hedda Malicky-Ruzicka, Linz: Buschtrommeln und Drachenzacken – in der Welt der Steinfliegen
- 8 Fr, 14.30 **▼**
Natur-Werkstatt „Unterwasserwelt“
- 9 Sa, 13.00 **■**
Exkursion: Auf Pflanzensuche durchs Josefstal bei Schwertberg
- 10 So, 14.00 **▼**
Führung zur Ausstellung
- 14 Do, 7.00 **■**
Exkursion – Auf nach Südböhmen!
- 15 Fr, 9.30 **■**
Pilzexkursion
- 16 Sa, 11.00 **■**
Workshop: Mag.a Esther Ockermüller, Mag. Fritz Gusenleitner, Dr. Martin Schwarz „Wildbienen-Bestimmungskurs“
- 17 So, 14.00 **▼**
Führung zur Ausstellung
- 18 bis 22 Mo-Fr **▼**
Forscherwoche im Ökopark für Schulen und Horte
- 18 Mo, 18.30 **■**
Pilzberatungsabend
- 21 Do, 19.00 **■**
Vortrag, Hermann Leitner, Waldhausen: Süd-vietnam ornithologisch bereist
- 24 So, 14.00 **▼**
Führung zur Ausstellung
- 28 Do, 19.00 **■**
Workshop, DI Dr. Martin Flosser, Biologiezentrum, Pflanzenbestimmung für Dummies – Teil II
- 30 Sa, 10.00 **■/b**
Exkursion – Biodiversitätsforschung im Naturpark Obst-Hügel-Land
- Sa, 13.30 – So, 16.00 **■**
Federleicht-Exkursion – Kärnten: zu Ziegenmelker und Zwergohrreule
- 31 So, 14.00 **▼**
Führung zur Ausstellung
- So, 15.30 **▼**
Führung durch den Ökopark mit Dr. Martin Schwarz: „Schmetterlinge, Wildbienen und andere Insekten“

Juni

- 1 Mo, 19.00 **■**
Vortrag, Dr. rer. soc. oec. Otto Stoik, Linz: Mit Speisepilzen durch das Jahr – in jedem Monat gibt es Pilze für den Speisezettel
- 7 So, 8.00 **▼**
Federleicht „Vogelparadies Schachtelteiche“
- So, 14.00 **▼**
Führung zur Ausstellung
- So, 15.00 **▼**
Familienführung zur Ausstellung
- 8 bis 12 Mo-Fr **▼**
Forscherwoche im Ökopark für Schulen und Horte
- 10 Mi, 16.00 **■**
Helene Kücher und Karoline Scheibmayr: Pfeiferl schnitzen
- 11 Do, 18.00 **■**
Treffpunkt Botanik
- 14 So, 14.00 **▼**
Führung zur Ausstellung
- 15 Mo, 9.30 **■**
Pilzexkursion
- Mo, 18.30 **■**
Pilzberatungsabend
- 18 Do, 18.00 **■**
Sonderführung zur Ausstellung
- Do, 19.00 **■**
Workshop, Mag.^a Heidi Kurz, Kefermarkt: Vogelberingung
- 20 Sa, 10.00 **▼**
der tag der offenen tür
- 21 So, 14.00 **▼**
Führung zur Ausstellung
- 25 Do, 18.00 **■**
Treffpunkt Botanik
- 26 Fr, 14.30 **▼**
Natur-Werkstatt „Unterwasserwelt“
- 27 Sa, 14.00 **■**
Exkursion durch die Kaltenbach-Wildnis am Westfuß des Traunsteins
- 28 So, 14.00 **▼**
Führung zur Ausstellung
- So, 15.30 **▼**
Führung durch den Ökopark mit DI Dr. Martin Flosser: „Stacheln, Dornen, Gifte – Schutz- und Abwehrstrategien der Pflanzen“
- 29 Mo, 18.30 **■**
Pilzberatungsabend



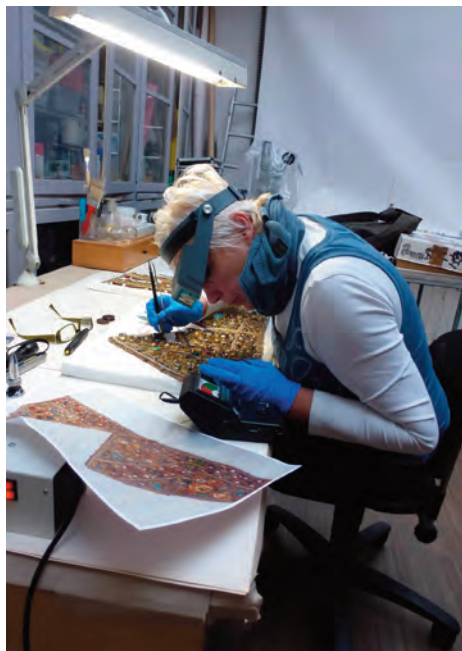
geologie

Dienstag, 27.01.2015, 19.00 Uhr

Zerstörungsfreie Bestimmung von Edel- und Schmucksteinen

Vortrag von Dr.ⁱⁿ Vera Hammer, Wien

Fast jeder der Mineralien sammelt wurde in seinem Bekanntenkreis sicher schon einmal mit der Frage konfrontiert: „Ist dieser Stein echt?“. Automatisch denkt man, dass jemand der sich mit Mineralien beschäftigt, auch jeden Edelstein erkennen und begutachten kann. Die Gemmologie (Edelsteinkunde) ist heute mit weitaus schwierigeren Fragen konfrontiert: Um welchen Stein handelt es sich tatsächlich? Wo kommt er her? Ist er natürlich oder synthetisch? Ist der Stein behandelt oder nicht? Wer einen Einblick in die Arbeitswelt einer Gemmologin vom Staatlichen Edelsteininstitut des Naturhistorischen Museums Wien haben möchte, kommt zu diesem Vortrag.



Schädel von

Ursus eremus.

Foto: C. Gstöttl

Dienstag, 10.3.2015, 19.00 Uhr

Höhlenbären unserer Alpen

Fossilienbergung – von der Höhle ins Museum

Vortrag von Claudia Gstöttl, Wien

Nicht zuletzt dank der Funde aus oberösterreichischen Höhlen kann man heute nicht mehr von „dem“ Höhlenbären der Alpen, *Ursus spelaeus*, sprechen, sondern geht davon aus, dass mehrere Arten in den verschiedenen Gebirgsregionen lebten. Im Vortrag wird auf die Verbreitung und Lebensweise sowie auf die Stammesgeschichte der Höhlenbären und ihrer Verwandtschaft mit heute lebenden Bären eingegangen. Am Beispiel der Ramesch-Knochenhöhle wird dann gezeigt, wie die Fossilienbergung und -bearbeitung vonstatten geht und wie die neue Art *Ursus eremus* RABEDER et al., 2004 beschrieben wurde.

Gemmologin bei der Arbeit. Foto: NHM Wien

Donnerstag, 12.2.2015, 19.30 Uhr

Großzyklen der Evolution während der letzten 540 Millionen Jahre und ihre geologischen Ursachen

Vortrag von Univ.-Prof. Dr.A.M. Celâl Şengör,
Technische Universität Istanbul (Bergwerkfakul-
tät, Geologisches Institut und Institut für Erdwis-
senschaften Eurasien)

Nach dem ziemlich plötzlichen Erscheinen zahlreicher Fossilien mit erhaltungsfähigen Schalen oder Skeletten im Kambrium vor etwa 540 Millionen Jahren begann, grob betrachtet, eine allmähliche und oszillierende Verarmung des Lebens auf der Erde bis zu einem niedrigsten Punkt vor 250 Millionen Jahren. Dieser Punkt markiert das Ende des Perm-Zeitalters als auch das Ende des Erdaltertums (Paläozoikum), an dem etwa 90% der Biosphäre ausstarb. Danach nahm die Anzahl der Individuen als auch der Arten in einer fast linearen Weise immer mehr zu. Es gab nur eine Unterbrechung am Ende der Kreidezeit, als ein Meteorit auf die Halbinsel Yukatan in Zentralamerika stürzte und eine globale Katastrophe verursachte. Alle Dinosaurier (außer den Vögeln) und fast alle Großreptilien mit

darwin day

Ausnahme der Krokodile starben zusammen mit 70% der Biosphäre aus. Trotz dieser großen Vernichtung des Lebens war die Erholung unerwartet schnell, viel schneller als es vor 250 Millionen Jahren geschehen war. Das Leben entfaltete sich weiter entlang derselben linearen Richtung bis zur Jetztzeit. Die zwei Großzyklen scheinen von der Zusammenballung und dem nachfolgenden Auseinanderdriften der Kontinentalplatten und den damit verbundenen Meeresspiegelschwankungen verursacht gewesen zu sein. Allerdings leben wir heute in einer anderen großen Katastrophenperiode, die hauptsächlich von einer einzigen Tierart verursacht wird: dem Menschen.

Kurzbioographie von Celâl Şengör

Celâl Şengör; geboren am 24. März 1955 in Istanbul, studierte an der Robert Academy in Istanbul sowie an der State University of New York in Albany, wo er 1982 promovierte. Er kehrte daraufhin in die Türkei an die Technische Universität Istanbul zurück, an der er seit 1992 Professor ist. Celâl Şengör erhielt zahlreiche internationale wissenschaftliche Preise und Würdigungen, hauptsächlich aufgrund seiner grundlegenden Arbeiten über die Plattentektonik Asiens. Zudem setzt er sich in der Türkei mit viel Zivilcourage für die Freiheit der Wissenschaft und den Unterricht der Evolutionstheorie in Schulen ein. Aufgrund seiner deutschen Tagesmutter, die ihn in seiner Kindheit betreute, spricht Celâl Şengör fließend Deutsch.



**Im Festsaal des
Schlossmuseums!**

kräuterpädagogen

Mittwoch, 11.2.2015, 18.00 Uhr

Gegen alles ist ein Kraut gewachsen: Wirksame Hilfe bei Menstruations- und Wechselbeschwerden

Vortrag von Erika Bauer

Viele Frauen leiden regelmäßig vor dem Einsetzen der Monatsblutung an unterschiedlichen Symptomen oder sind von einer schmerzhaften oder zu starken Periodenblutung betroffen. 60-70 % aller Frauen zwischen dem 45. und 55. Lebensjahr beschreiben typische Wechselbeschwerden, die durch die veränderte Hormonproduktion bedingt sind. Der Einsatz von Heilpflanzen bietet die Möglichkeit, diese Symptome zu lindern.



Frauenmantel (*Alchemilla*). Foto: E. Bauer

Mittwoch, 18.3.2015, 18.00 Uhr

Knospen – ihre Urkraft neu entdecken

Workshop mit Martina Nimmervoll und Karoline Scheibmayr

Knospen sind die konzentrierte Lebenskraft der Pflanzen. Dementsprechend ist ihr Gehalt an ge-



Knospe. Foto: M. Nimmervoll

sundheitsfördernden Wirkstoffen. Diese außergewöhnlichen Kräfte nützen seit jeher die Tiere, aber auch die Menschen, prominentes Beispiel ist Hildegard von Bingen. Diesem alten Wissen, ergänzt mit neuen Erkenntnissen, gepaart mit praktischen Umsetzungen (mit der Herstellung einer Knospensalbe, kulinarischen Tipps und Kostproben...) widmet sich der Workshop.

Mittwoch, 8.4.2015, 16.00 Uhr

„ISS mich Pflanzen“

Vortrag von Ursula Meiser-Meindl

Ein Abend mit essbaren Pflanzen mit Kindern ab 4 Jahren zum kennenlernen. Mit einer Lesung aus den eigenen Kinderbüchern der Reihe „Iss mich Pflanzen“, einer kleinen Runde durch den Garten und gemeinsamen Experimentieren in der Küche. Für Eltern mit Kindern ab 4 Jahren (bis ca. 8 Jahre).



Bärlauch. Foto:Wikipedia

Mittwoch, 15.4.2015, 18.00 Uhr

Frühlingpower – Entgiften mit den 3 B's – sprich: Bärlauch, Brennessel und Brunnenkresse

Vortrag von Berthilde Blaschke, Angela Panhölzl und Aloisia Putzinger

Der Winter und vergangene Festtage haben Spuren an uns hinterlassen. Voller Sehnsucht erwarten wir das erste Grün, um die eingelagerten Schlacken wieder los zu werden. Genau jetzt beschenkt uns die Natur mit Pflanzen, welche unseren Organismus ankurbeln und einen Entgiftungsprozeß einleiten.



Mittwoch, 6.5.2015, 18.00 Uhr

Alte Hausmittel gegen Husten

Vortrag von Margareta Gahleitner, Regina Schöffl und Marion Fischer

Vieles von Blumen und Bäumen eignet sich wunderbar für die Stärkung der Atmungsorgane und der Abwehrkräfte. Selber sammeln und besprechen der Kräuter (Gänseblume, Schlüsselblume, Fichtenwipfel, Spitzwegerich, Lungenkraut, Holunderblüte) Anleitungen wie man Schichthustensaft, Hustentee, Spitzwegerichöl, Badesalz mit Fichten- u. Föhrennadeln zubereitet. Zum Verkosten gibt es Aufstriche mit Spitzwegerich, Vogelmiere, Gänseblume, Hustentee und Holunderblütensirup-Gelee.

Kräuterpädagogogen

Mittwoch, 10.6.2015, 16.00 Uhr

Pfeiferl schnitzen

Erinnern Sie sich noch an die Maipfeiferl?

Workshop mit Helene Kücher und Karoline Scheibmayr

Jetzt stehen die Bäume und Sträucher recht gut im Saft, um die fast vergessene Schnitzarbeit mit ihren Kindern unter Anleitung von Kräuterpädagogogen aufzufrischen. Was man mit unseren hölzernen Begleitern sonst noch alles in der Küche anfangen kann, erfahren Sie geradezu nebenbei! „Hab mir gemacht eine Weidenpfeife,...“ Wer kennt dieses Lied? Wer weiß noch wie es geht? Wer hat die Schneid? – Bringen Sie bitte ein gut geschliffenes Taschenmesser oder Gemüseputzmesser (glatte Schneide!) mit ins Biologiezentrum. Gemeinsam schnitzen wir so ein Musikinstrument zurecht und musizieren vor Ort im Blasorchester! Was die Bäume und Sträucher sonst noch für unser Leben bereithalten, erfahren Sie quasi nebenbei!



Maipfeiferl. Foto: H. Kücher

naturschau spiel

Das Wasser ruft!

Raus in die Natur! Die Unter.Wasser.Welt der aktuellen Ausstellung im Biologiezentrum kann bei spannenden NATURSCHAUSPIEL-Touren hautnah erlebt werden.

So vielfältig wie die Gewässer in unseren Naturschutzgebieten, sind auch die Touren von NATURSCHAUSPIEL, die dem Thema "Wasser" gewidmet sind. Flora und Fauna, Historisches und Aktuelles können von Booten oder Schiffen, vom Ufer aus, im Wasser stehend und sogar mit Schnorchel und Taucherbrille unter Wasser erforscht werden.

Im Oberen Donautal wird eine traditionelle Holz zille bestiegen, die vorbei an gefluteten Ortschaften, Burgen und Schlössern bis zum Naturdenkmal Schlögener Schlinge führt. Bei dieser Zillenexpedition auf der Donau kreuzen nicht nur Biber, Eisvogel und Co. den Weg, sondern auch aufregende Geschichten über Fischer, Goldwäscher, Fährmänner und Schiffsleute. An Land wird die seltene Tier- und Pflanzenwelt erforscht und schließlich sogar am Donaustrand Brot gebacken.

Besonders Kinder lieben es, mit Kescher, Lupe und Bestimmungsbüchern Wasserlebewesen zu entdecken. Diese naturwissenschaftliche Begegnung ist an den Gebirgsgewässern des Almsees und der Ödseen möglich, wo nicht nur das Fangen und Bestimmen erlernt wird, sondern auch Geduld und Respekt vor der Natur. Auch die ursprüngliche Maltsch an der tschechischen Grenze bietet ein faszinierend vielfältiges Insektenleben unter Pflanzen und Steinen, das im seichten Flussbett ausgiebig erforscht werden kann. Renaturierte Fließgewässer werden ebenso untersucht, die Wichtigkeit von sauberem Wasser hinterfragt und wie sich Bäche im Laufe der Zeit verändern oder wieso es Hochwässer gibt.

Unvergessliche Erlebnisse garantieren die Bootssafaris durch die Wildnis. Beim langsamen, beschaulichen Dahingleiten durch naturnahe Flusslandschaften werden seltene Vogelarten, Biberspuren und Wasserbewohner beobachtet, wie jene eindrucksvollen Muscheln, die ihre Spuren in den Sand pflügen.



Umgang mit dem Kescher



Flusschnorcheln in der Steyr

Die Steyr, einer der schönsten Flüsse Österreichs, glänzt mit kristallklarem Wasser; riesigen Fischschwärmen und seltenen Unterwasserpflanzen. Die Themenführungen von NATURSCHAUSPIEL betrachten sie aus allen Blickwinkeln: Am Ufer entlang, mit Booten auf dem Wasser und schnorchelnd auf Augenhöhe mit Hecht und Huchen.

Abenteuerlich wird es bei so mancher Dschungel-Expedition, wenn es gilt einen Bach zu überwinden. Und im Schluchtwald stehen Schulklassen vor der Herausforderung: Gehen wir durch die Naarn oder schaffen wir es mit viel Teamgeist den Fluss zu überqueren?

Wasser; ein Element das fasziniert! Detaillierte Informationen zum Programm 2015 sowie alle Anmeldeungsmöglichkeiten sind per Mausklick im Internet unter www.naturschauspiel.at zu finden.



Bestimmung der Wassertiere

kooperationspartner

Geologische Studienreisen 2015



Zwischen den Kontinenten – Vulkanismus in Süditalien

Termin: 16.05.2015–23.05.2015.

Reiseleitung: Mag. Dr. Gerhard Neuwirth

Diese einzigartige Studienreise widmet sich vor allem dem Themenkreis Geologie und Vulkanismus, der insbesondere durch die fachkundigen Erläuterungen unseres Reiseleiters zur geologischen Entstehungsgeschichte der Region einen spannenden Verlauf garantiert.

SOLNHOFEN – RIESKRATER: Bei den Steinreichen

Termin: 06.06.2015–07.06.2015

Reiseleitung: Mag. Dr. Gerhard Neuwirth

Besuchen sie eines der schönsten Geotope Bayerns mit markanten Felsformationen sowie das höchst aufschlussreiche Meteoritenmuseum in Nördlingen!

REISEPARADIES KASTLER GmbH
Kepplingerstrasse 3, A-4100 Ottensheim

Telefon 07234 - 82323-0, E-Mail:
reisen@kastler.at, Website www.kastler.at

sonderveranstaltungen



Landschaft und Karpfen (*Cyprinus carpio*).

Foto: G. Kapfer



Obernberger See. Foto: H. Hois

Donnerstag, 12.3.2015, 19.00 Uhr

Im Reiche des Wassers – Eintauchen in die heimische Unterwasserwelt

Vortrag von Harald Hois, Gramastetten und Gerald Kapfer, Steyr

Harald Hois und Gerald Kapfer führen die Besucher in die Schönheiten der alpinen Gewässer; zeigen Gesehenes anhand von beeindruckenden Unter-

wasseraufnahmen. Der Bogen spannt sich vom Verzasca-Tal in der Schweiz, über die „Alte Elisabeth“ in der Slowakei weiter bis zur Sôca in Slowenien. Die heimischen, (ober)österreichischen Gewässer stellen den Hauptteil des Vortrages dar. Jeder Besucher erhält somit einen Einblick in die teils kristallklaren, aber teils mystischen lokalen Gewässer; fließend wie stehend, oft nur wenige Meter von vorbeiführenden Straßen entfernt.

Beim Tauchen/Fotografieren der beiden Autoren geht es nicht um Tieftauchen sondern vielmehr um markante Beobachtungen unserer einzigartigen heimischen Unterwasserwelt. Die ständigen Veränderungen, insbesondere in Fließgewässern, stellen einen weiteren Schwerpunkt der Präsentation dar: Bäche und Flüsse bilden neben eher unbekannten, teils kristallklaren Seen einen weiteren Fokus im Vortrag. Obwohl sich die Autoren schon lange im Element Wasser bewegen, freut es sie immer noch, wenn eine Forelle hinter einem Stein hervor lugt, oder die Eiablage einer Libelle bis zum Füttern eines Waller-Clans oder ähnliches zu beobachten ist. Sei es dass bei einem Tauchgang „nur“ das Betrachten und Fotografieren der winzigen Moostierchenkolonien im Zentrum steht oder sei es ein prickelnd klarer See mit bestechenden Sichtweiten – Hois & Kapfer können jedem Besuch im Reich des Neptun etwas abgewinnen.



Die Wanderfadenschnecke *Cratena peregrina* ist ein Nahrungsspezialist, der sich von Nesseltieren (Cnidaria) ernährt. Foto: R. Patzner

Donnerstag, 9.4.2015, 19.00 Uhr

Wasser als Lebensraum für Schnecken, Muscheln und Kopffüßer

Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Robert Patzner, Salzburg

Die Weichtiere oder Mollusken sind nach den Insekten die artenreichste Tiergruppe. Heute leben über 50.000 Arten – es sind hauptsächlich Schnecken und Muscheln, die fast alle im Wasser zuhause sind. Zu ihnen zählen aber auch die Kopffüßer; wie Kraken und Tintenfische, die höchstorganisierten wirbellosen Tiere. Die Mollusken besiedeln alle Gewässer; vom Grundwasser und kleinen Wasserpfützen bis zu den Tiefen der Meere. Einige Gruppen wie die Kopffüßer leben ausschließlich im Meer. Im Grundbauplan bestehen die Weichtiere aus vier Teilen: dem Kopf, der die Sinnesorgane trägt, dem Fuß, der der Fortbewegung dient, dem Eingeweidesack und dem Mantel, der die Schale produziert. Die Schale ist ein Charakteristikum dieser Gruppe, wenngleich sie manchmal auch fehlen kann. Die Riesen unter ihnen erreichen 18 m Gesamtlänge, die Zwerge sind kleiner als 1 mm. Im Vortrag wird die systematische Gliederung mit ihrer Formen- und Artenvielfalt gezeigt, es werden die unterschiedlichen Lebensweisen vorgestellt und ein Aspekt gilt den heimischen Wassermollusken.

Dienstag, 21.4.2014, 19.00 Uhr

Hai Society – Die Balz der Bullenhaie

Vortrag von Peter Pflügl, Linz

Wir wissen immer noch enttäuschend wenig über das faszinierende Leben der Haie, und das obwohl immer mehr Arten an den Rand des Aussterbens gedrängt werden. Elisabeth und Peter Pflügl haben



Sandtigerhai vor Australien. Foto: P. Pflügl



Sandtigerhai in einem Schwarm von Beilbauchfischen. Foto: P. Pflügl

sonderveranstaltungen

sich dieser Aufgabe angenommen und dokumentieren seit vielen Jahren das Verhalten dieser urzeitlichen Riesen. Der Vortrag nimmt Sie mit auf eine Unterwasserreise in das Große Barriereriff Australiens und in andere Bereiche des tropischen Westpazifiks. Sie bekommen seltene Aufnahmen der Balzrituale und Paarung der Bullenhaie und einer Vielzahl anderer Arten zu sehen. Ein Video vermittelt zudem einen Eindruck von dem aufregenden Erlebnis, inmitten von 30 Haien zu tauchen.



Zwei Seidenhaie. Foto: P. Pflügl

Donnerstag, 7.5.2015, 19.00 Uhr

Buschtrommeln und Drachenzacken – in der Welt der Steinfliegen

Vortrag von Mag.^a Hedda Malicky-Ruzicka, Linz

Über Steinfliegen gibt es weder Schauergeschichten noch Ammenmärchen, sie leben in ihrer harmlosen und stillen Art unter der Wahrnehmungsgrenze der meisten Menschen. Dabei sind sie durchaus gesellig, beileibe nicht stumm und zeigen ein markantes Profil.

Und Steinfliegen teilen mit uns die Vorliebe für die besten Plätze am Wasser: saubere Flüsse, lauschige Ufer und wellenumspielte Steine. Dieser Vortrag handelt von der Lebensgeschichte dieser urigen und hochsensiblen Wasserinsekten.



Perla grandis, Foto: H. Bellmann

Das Informationsportal ZOBODAT.AT ist online mit neuem Gesicht!

Abseits der vielseitigen Öffentlichkeitsaktivitäten am und rund ums Biologiezentrum, wurde in den letzten Monaten an der neuen Version der Onlinestellung des naturkundlichen Informationsportal www.zobodat.at gearbeitet.

Ab sofort stehen Ihnen, dank vieler Partner und Mitarbeiter und dies größtenteils gratis zur Verfügung:

- mehr als 2,1 Millionen Seiten naturkundlicher Literatur aus Österreich, benachbarter Regionen und den ehemaligen Kronländern zum Download in mehr als 130.000 Einzelpdfs.
- Biografische und bibliografische Angaben zu tausenden naturkundlichen Autoren und Sammlern, darunter Bilder, Biografien und Publikationsverzeichnisse.
- Über 3 Millionen Verbreitungsdaten zu Pflanzen- und Tierarten mit der Möglichkeit diese kartografisch darzustellen.
- Eine umfangreiche Fotosammlung in Schichtfotografietechnik ausgewählter Typen (Hymenoptera) der Insektensammlung, Scans von knapp 100.000 Herbarbelegen und mehrere tausend generelle Abbildungen von Tieren und Pflanzen.
- Mehr als 1 Million unterschiedliche User greifen jährlich auf diese Angebote zurück. Somit ist dies, zumindest die Literatur betreffend, das größte einschlägige, artikelbezogene Portal Europas.



Die Suchabfrage-Maske in der ZOBODAT. Foto: Archiv Biologiezentrum.



Das Ergebnis einer Suchabfrage in der ZOBODAT. Foto: Archiv Biologiezentrum

vermittlung

Führungen am Sonntag

jeweils um 14.00 Uhr

Familien-Führungen

Jeweils am 1. Sonntag im Monat von 15.00 – 16.00 Uhr

Forscherwochen im Ökopark für Schulen & Horte. Auch im heurigen Jahr ist der Ökopark mit dem eindrucksvollen Biotop des Biologiezentrums ein besonderes Highlight. Der Miniaturpark, in dem die Landschaften Oberösterreichs mit ihren geologischen Gegebenheiten nachgebildet wurden, hält jede Menge Überraschungen bereit. Mit Lupe und Becherlupe sind Umweltpüknasen jeden Alters eingeladen, den Ökopark mit verschiedenen Spezialaufträgen genauer zu untersuchen.

1. Forscherwoche: 18.- 22. Mai

2. Forscherwoche: 8. – 12. Juni

Ökoparkführungen

So 26.4. 15.30 – 16.3.

Dr. Martin Pfosser: Seltene und bemerkenswerte Pflanzen der Biotope des Ökoparks

So 31.5. 15.30 – 16.30

Dr. Martin Schwarz: Schmetterlinge, Wildbienen und andere Insekten

So 28.6. 15.30 – 16.30

Dr. Martin Pfosser: Stacheln, Dornen, Gifte – Schutz- und Abwehrstrategien der Pflanzen

Informationsveranstaltung für Pädagoginnen und Pädagogen

Do 30.4. 16.00

Info für PädagogInnen zum Thema Ökopark

Seniorenführungen

Die Termine der Seniorenführungen entnehmen Sie bitte dem jeweils aktuellen Monatsprogramm des ÖÖ. Landesmuseums.



Unser bewährtes Vermittlerinnen-Team (v.l.n.r.) Gerlinde Kaineder, Eva Wintersberger, Lisa Haitzinger, Heidi Pöhlmann. Foto: E. Grilnberger



Mit selbst gebastelten Fernrohren machen sich die Kinder auf Entdeckungsreise im Ökopark. Foto: Archiv Biologiezentrum

vermittlung

„Wissen sammeln – Natur vermitteln“

Besucherinnen und Besucher jeden Alters sind im Biologiezentrum herzlich willkommen. Wer sich für Natur interessiert und mehr über Pflanzen und Tiere erfahren will, ist hier genau richtig. Das Vermittlungsteam macht mit unterschiedlichsten Materialien und Informationen die Führungen, Workshops, Kindergeburtstage und Familienaktionen für jeden zu einem besonderen Erlebnis.

Natur-Werkstatt (ab 5 J.)

Bei einem spannenden Rundgang durch die jeweilige Ausstellung lernen Kinder zwischen 5 und 12 Jahren spielerisch und mit interaktiven Aufgaben allerlei über die aktuellen Themen und Inhalte. Anschließend stellst du dir ein Werkstück her, das dir deinen Besuch in bleibender Erinnerung hält.

Dauer: ca. 2 Stunden

Familien im Biologiezentrum

„Aktivblätter“ laden Kinder und Familien ein, die Ausstellung selbstständig zu erkunden. Neben kindgerechten Informationen warten knifflige Rätsel auf junge Entdecker und Entdeckerinnen! Zudem werden an ausgewählten Sonntagen Familienführungen und Familienaktionen mit Kreativprogramm für Groß und Klein angeboten. Die Termine entnehmen Sie bitte dem Monatsprogramm des OÖ. Landesmuseums.

Museum am Sonntag

Jeden Sonntag um 14.00 Uhr finden Führungen durch die aktuelle Sonderausstellung des Biologiezentrums statt.

Anmeldung und Information

Renate Taubner; Anita Pertlwieser: 0732 / 7720 – 52100

Aktuelle Termine: Auf der Terminseite in der Heftmitte!



Viel Spiel und Spaß beim „Tag der Offenen Tür“. Für die Kinder gibt es auch heuer wieder ein tolles Programm. Foto: Archiv Biologiezentrum



Die aktuelle Ausstellung entführt die Besucher in die Unter.Wasser.Welt mit atemberaubenden Bildern. Foto: G. Kapfer

ökopark

Ökopark goes www

Natur und Technik schließen sich gegenseitig nicht aus. Seit der Wiedereröffnung des Biologiezentrums nach der Umbauphase im April 2014 präsentiert sich auch der Ökopark in einem neuen Erscheinungsbild. Einerseits wurden zahlreiche neue Stationen mit Informationen über biologisch relevante Themen gestaltet, die etwa Anregungen zu eigenen Beobachtungen vielfältiger ökologischer Zusammenhänge bieten. Andererseits können die Besucherinnen und Besucher mit Hilfe von QR-Codes Informationen zu vielen Organismen per Smartphone abrufen. So können auch die Generationen, für die das Smartphone ein selbstverständliches Kommunikationsmittel darstellt, spielerisch an dem großen Schatz biologischen Wissens teilhaben, der

vielfach hauptsächlich in schriftlicher Form vorliegt. Diese Art des E-Learnings stellt eine aktuelle Tendenz des „Location-based Learnings“ dar, dessen pädagogische Vorteile darin gesehen werden, dass die Vermittlung von Wissen gleichzeitig mit dem Kontakt zum Objekt erfolgt.

Zusätzlich gibt es zu zahlreichen Organismen aus den Biotopen des Ökoparks und den Ausstellungen des Biologiezentrums Gratis-Sammelkarten mit interessanten aber auch kuriosen Informationen, die laufend durch neue Karten erweitert werden. – So kann sich jeder und jede nach und nach ein umfassendes privates naturwissenschaftliches Archiv zusammenstellen. Zur Archivierung dient eine attraktive Sammelbox, die mit den ersten 12 Sammelkarten aus 2014 befüllt ist und im Shop des Biologiezentrums erhältlich ist.



Die jungen Forscher haben Spaß beim Mikroskopieren im Rahmen der Naturwerkstatt-Veranstaltungen. Foto: Archiv Biologiezentrum



Sammelboxen. Foto: M. Pfosser



QR-Code-Taferl. Foto: Archiv Biologiezentrum

aktuelle kataloge



Süßwasserwelten

(Denisia 0033)

512 pp. (2014)

(40 Euro)



Unter.Wasser.Welt

72 pp. (2014)

(5 Euro)



Lebensräume von Köcherfliegen (Trichoptera)

280 pp. (2014)

(40 Euro)

Biologiezentrum auf Facebook

Ob Ankündigungen aktueller Veranstaltungen oder Beobachtungen in und aus der Natur, unsere Facebook-seite bietet ein ideales Informations- und Diskussionsforum.

Besuchen Sie neben unseren Ausstellungen auch unsere digitalen Angebote und tauchen Sie ein in die Natur Oberösterreichs. Wir freuen uns auch virtuell auf Ihren Besuch!

Fritz Gusenleitner · 31.01.2014
★★★★☆
Gefällt mir · Kommentieren

Gerald Rubner · 07.04.2014
★★★★★
Gefällt mir · Kommentieren

Dilek Ozyeylan Aubrecht · 03.02.2014
★★★★☆
Would like to follow the updates but English news are "limited" -)
Gefällt mir · Kommentieren

Hilf anderen, großartige Orte zu finden.
[Rezension schreiben](#)

Landesgalerie Linz · Gefällt mir

Biodiversity Heritage Library · Gefällt mir

Národní muzeum · Gefällt mir

Deutsch · Datenschutz · Impressum/Nutzungsbedingungen · Cookies · Werbung · Mehr »

„Erzähle mir und ich vergesse. Zeige mir und ich erinnere. Lass mich tun und ich verstehe.“

Konfuzius

Je mehr Sinne angesprochen werden, desto besser bleiben Inhalte in Erinnerung – dieser Erkenntnis wird die Naturvermittlung im Biologiezentrum gerecht!

Entsprechend dem Alter der Besucherinnen und Besucher werden individuelle, spielerische und sinnliche Zugänge zu den Ausstellungsinhalten geschaffen. Dabei sollen das Interesse und die Neugierde geweckt und die Auseinandersetzung und das eigenständige Denken angeregt werden. Während der Führung und in der Natur-Werkstatt haben unsere Gäste Gelegenheit, selbst als Forschende tätig zu sein, kreativ zu arbeiten und erste Erfahrungen mit der Wissenschaft zu machen. So werden Führungen, Workshops, Familienaktionen und Geburtstagsfeiern zu einem besonderen Erlebnis.

Auch Wandertage und Exkursionen lassen sich rund um das Biologiezentrum sehr gut gestalten. Sollte nach einem Besuch der Ausstellung noch Zeit bleiben, so ist nach einem 10 minütigen Fußweg die Trasse der Pferdeeisenbahn zu erreichen. Von dort aus können kürzere und längere Wanderungen unternommen werden. Für das leibliche Wohl kann in nur 12 Minuten Gehzeit gesorgt werden. Eine Mensa, ein Volksheim und ein großer Burger-Anbieter sind gut erreichbar.

Aus organisatorischen Gründen ersuchen wir um eine Anmeldung zwei Wochen vor dem gewünschten Termin (Tel.-Nr: 0732/7720/52101).

Preise: Führungen € 3,- / Workshops € 5,- / Geburtstage € 100,-

Gratis Busfahrten ins Biologiezentrum sind für Schulklassen möglich und werden von der Kulturdirektion (0732/7720/15643) vergeben.



Biologiezentrum Linz des Oberösterreichischen Landesmuseums J.-W.-Klein-Str. 73, 4040 Linz/Dornach, Austria
T: +43 (0)732/7720/52100, F: +43 (0)7720/252199, bio-linz@landesmuseum.at (allgemeine Adresse)

www.biologiezentrum.at und ZOBODAT: www.zobodat.at

Öffnungszeiten: Mo – Fr: 9.00 – 17.00 Uhr; So/Feiertage: 10.00 – 17.00 Uhr; Sa geschlossen

Leiter des Biologiezentrums: HR Mag. Fritz Gusenleitner



Wie Sie uns über E-Mail oder Telefon +43 (0)732/7720/DW erreichen können:

alexandra.berham@landesmuseum.at (Mag.^a Alexandra Aberham, Leiterin des Ausstellungsreferates, Tel.-Kl. 52144)
e.aesch@landesmuseum.at (Dr.ⁱⁿ Erna Aesch, Leiterin der Sammlung Wirbellose Tiere, ausgenommen Insekten, Tel.-Kl. 52102)
b.berning@landesmuseum.at (Dr. Björn Berning, Leiter der Sammlung Geowissenschaften, Tel.-Kl. 52398)
g.brandstaetter@landesmuseum.at (Gerald Brandstätter, Sammlung Botanik, Tel.-Kl. 52103)
f.gusenleitner@landesmuseum.at (HR Mag. Fritz Gusenleitner, Institutsleiter, Leiter der Sammlung Entomologie, Tel.-Kl. 52104)
s.malez@landesmuseum.at (Mag.^a Sandra Malez, Leiterin des Referates Kulturvermittlung, Tel.-Kl. 52379)
m.malicky@landesmuseum.at (DI Michael Malicky, EDV-Administrator, Datenbank ZOBODAT, Tel.-Kl. 52333)
m.pfoss@landesmuseum.at (Doz. DI Dr. Martin Pfosser, Leiter der Sammlung Botanik, Tel.-Kl. 52368)
s.weigl@landesmuseum.at (Mag. Stephan Weigl, Leiter der Sammlung Wirbeltiere, stellv. Institutsleiter, Tel.-Kl. 52113)

bio.redaktion@landesmuseum.at (Redaktion der wissenschaftlichen Zeitschriften Linzer biologische Beiträge, Denisia, Stapfia, Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs und Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich – Naturschutz aktuell, Tel.-Kl. 52147)

katalogbestellung@landesmuseum.at (Bestellungen hauseigener Zeitschriften, Informationsanfragen, Tel.-Kl. 52264)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Programmhefte Biologiezentrum Linz](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [2015_1](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Programmheft Biologiezentrum 2015/1 1](#)